



# Sammlung Theaterzettel

## Der Rechnungsrat und seine Töchter

**Feldmann, Leopold**

**1883-09-14**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

4400.10

# MANNHEIM.

181

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

162. Vorstellung.

den 14. September 1883.



Abonnement A.

Zum ersten Male:

## Der erste Schritt zur Praxis.

Schwank in einem Acte von A. V.

Stein, Rechtsanwalt . . . . .	Herr Rodius.
Müller, Husarenlieutenant . . . . .	Herr Schönfeld.
Lederle, Schneider . . . . .	Herr Stein.
Humbel, Schuster . . . . .	Herr Bauer.
Christian, Müller's Buriche, Husar . . . . .	Herr Grahl.
Lieschen, Stein's Aufwärterin . . . . .	Fräul. Hagedorn.

Ort der Handlung: Eine kleine Residenz- und Garnisonsstadt.  
Zeit: Nach dem deutsch-französischen Kriege.

Neu einstudirt:

## Der Rechnungs-rath und seine Töchter.

Lustspiel in 3 Aufzügen von L. Feldmann.

Der Minister . . . . .	Herr Werner.	Baron Goldberg . . . . .	Herr Bauer.
Rechnungs-rath Null . . . . .	Herr Pichler.	Dill } Accessisten . . . . .	Herr Grahl.
Cordula, dessen Frau . . . . .	Frau Schlüter.	Strauch } . . . . .	Herr Rodius.
Anna, } seine Töchter . . . . .	Hr. Holzwarth II.	Geiser, Actuars-Gehülfe . . . . .	Herr Stein.
Lina, } . . . . .	Fräul. Hagedorn.	Mayer, Kammerdiener des Ministers . . . . .	Herr Eichrodt.
Marie, } . . . . .	Fräul. Zente.		

Supplilanten und Diener.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende vor 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Wegen Krankheit beurlaubt: Hr. Cramer.

### Kleine Preise.

#### Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Worms . . . . .	10 Uhr 35 Min.	nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 20 Min.	nach Ladenburg, Weinsheim	} 10 u. 15 M.
" Neustadt, Landau . . . . .	11 " 23 "	" Karlsruhe, Stuttgart	2 " 30 "	" Schwetzingen üh. Friedrichsfeld	

Bei Vorstellungen, welche länger dauern als 9 Uhr 45 Minuten, wird die hiesige Bahnverwaltung letzteren Zug erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, spätestens jedoch um 10 Uhr 45 Minuten abgehen lassen.

#### Sperr-sitz-Abonnement.

In dem Theaterjahre pro 1. Oktober 1883/84 werden (wie in früheren Jahren, vorbehaltlich solcher Ereignisse, welche die Schließung der Bühne überhaupt zur Folge haben) 172 Vorstellungen im Abonnement stattfinden.  
Von diesen Vorstellungen wird die eine Hälfte mit A und die andere mit B bezeichnet, und die jeweilige Bezeichnung wie bisher auf dem Theaterzettel bekannt gemacht; ebenso auch das Vorrecht bei aufgehobenem Abonnement. Für jede dieser Abtheilungen ist ein besonderes Abonnement zulässig und zwar zum Preis von 125 Mark. Anmeldungen werden auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

### Theater-Nachricht.

Montag, 17. Sept. 1883, Gastspiel der Frau Claar-Deia vom Stadttheater in Frankfurt a. M.:

Zum ersten Male:

## „FEDORA.“

Drama in 4 Aufzügen von Victorien Sardou, deutsch von Paul Lindau.

# Der Zwischen-Act.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ und „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landes-Zeitung“ (Mannheimer Anzeiger), bei den Trägern in der Stadt und den Wägen der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlag bezogen beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 1 Mark 20 Pf., wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billig berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischen-Act die häufige Inserirung von Adressarten, die im Jahres-Abonnement sehr nützlich gestellt werden.

## Der erste Schritt zur Praxis,

Schwank von A. B., einem bekannten humoristischen Schriftsteller, ist nach des Verfassers Erzählung, welche im Lahrer hinkenden Boten erschien, für die Bühne dramatisirt worden.

## Der Rechnungsrath und seine Töchter,

Lustspiel von Feldmann, erschien zum ersten Male an der hiesigen Bühne am 19. September 1859 und ist den 24. November 1879 zum 8. Male zur Aufführung gelangt.

Das an allen Bühnen Epoche machende Drama von Sardou „Fedora“, welches in der nächsten Woche mit Frau Clara-Delia an der hiesigen Bühne zur Aufführung gelangt, geht Anfangs October mit Frau Wolter in der Titelrolle im Wiener Burgtheater in Scene.

Im Theater an der Wien wird vom 15. November ab Frau Judic aus Paris mit einer französischen Gesellschaft sechs Vorstellungen geben, während welcher Zeit die Gesellschaft des Theaters an der Wien mit der neuen Strauß'schen Operette ins Carltheater übersiedelt.

In den vereinigten Staaten von Nordamerika sollen gegenwärtig 9600 größere und kleinere Orchester existiren.

In Mercebes (Spanien) macht eine Kinder-Operetten-Gesellschaft Furore. Die Diva derselben heißt Clotilde Fernandez und soll erst fünf Jahre alt sein.

Am Berliner kgl. Schauspielhaus soll die erste Aufführung von Hans Herrig's „Konradin“ im Laufe des Monats November stattfinden. An der genannten Bühne wurde das fünfactige Schauspiel „Der Mohr des Jaren“ von Richard Vos zur Aufführung angenommen.

„Die drei Rolandsknappen“ betitelt sich die Weihnachtsfeier, die Dr. Jacobson und Otto Girndt für die Winterfaison des Kroll'schen Theaters in Berlin schreiben.

E. v. Wildenbruch's Erstlingswerk, das fünfactige Schauspiel „Auf der hohen Schule“, hat zum ersten Male das Licht der Lampen erblickt, und zwar kam es in Frankfurt a. D. zur Darstellung. Neben manchen wirklich schönen und poetischen Stellen, manchen echt dramatischen Momenten zeigt das Stück doch in vieler Hinsicht die Unfertigkeit des Anfängers.

Die neue komische Oper von Friedrich Lux (Text frei nach Aristophanes, von Wilh. Jakoby) ist zur Aufführung an der Frankfurter Bühne angenommen.

Die Brüner Theater-Commission hat den dortigen Journalisten Karl Zerbi als Directions Secretär des Brüner Stadttheaters berufen.

Die Direction des Leipziger Stadttheaters beabsichtigt im November einen Goethe-Cyclus zu veranstalten, in welchem außer den üblichen Meisterwerken auch mehrere der kleinen Stücke, darunter „Jahrmarkt zu Plundersweilern“, „Jery und Bätely“ (mit der Musik von Ingeborg von Bronsart), „Stella“, „Der Bürgergeneral“, „Laune des Verliebten“, zur Aufführung gelangen sollen und welcher mit den Faust-Aufführungen schließt.

Die Münchener Hofbühne veranstaltet für den Juli des nächsten Jahres als große Gedächtnisfeier für Richard Wagner eine dreimalige Muster-Aufführung vom „Ring des Nibelungen“ unter Heranziehung aller ersten deutschen Gesangskräfte. Es sollen dabei namentlich die 1876 und 1882 in Bayreuth thätig gewesenen Künstler berücksichtigt und das Orchester nach Bayreuther Muster durch Tieserlegung verdeckt werden.

Im nächsten Frühjahr wird die Wiener Hofoper eine italiniſche Stagione in zwei Abtheilungen haben; die erste wird vom 25. März bis 7. April dauern und den Tenoristen Nierzwinski vorführen. Als Primadonna wird Frau Lucca fungiren. Der zweiten Abtheilung, welche die Zeit vom 15. April bis 15. Mai umfaßt, wird Signora Turolla das Gepräge geben. In derselben wird auch Verdi's „Don Carlos“ zur Aufführung kommen.

Hans Makart und Richard Wagner sind bei Lebzeiten des Meisters oft in ziemlich gewaltsamen Antithesen nebeneinandergestellt worden. „Hans Makart ein koloristischer Richard Wagner“, „Richard Wagner ein musikalischer Hans Makart“ . . . Das konnte man oft genug in witzelnden Feuilletons zu lesen bekommen. Nunmehr scheint in der That eine wahlverwandtschaftliche Beziehung von Maler und Musiker hervorzutreten: Aus dem Atelier Hans Makart's dringt soeben die Mittheilung, daß er einen Cyclus von neun großen Skizzen zu Wagner's „Ring des Nibelungen“ geschaffen hat.

Bei Eröffnung des Pariser Renaissance-Theaters am 20. Sept. wird eine kleine Elſäſſiſche Operette von Erdmann-Chatrian, zu welcher Sellenick, der Musik-Chef der Garde-Républicaine eine Composition geliefert hat, zur Aufführung gelangen. Der Titel dieser Operette ist Roi Chopine — mit „chopine“, einem Wort, das seine Verwandtschaft mit dem deutschen „Schoppen“ nicht verkümmern kann, bezeichnet man in Frankreich eine Weinflasche mit einem bestimmten Quantum von Nebensaft. Die Operette nun führt uns ein elſäſſiſches Dorf, das in zwei feindliche Lager getheilt ist, in die Verehrer des schweren, nahrhaften Gerstensaftes und die Verehrer des feurigen, Franzöſiſchen Weines. „Hier Bierkrug, hier chopine!“ lautet das Schlachtgeschrei der durstigen Kämpen. Wie schon der Titel verrathen läßt, trägt „König Chopine“ schließlich den Sieg über das Bier davon. Wie man sieht, ist die Idee, welche dem Stückchen zu Grunde liegt, eine originelle, und bietet auch den Reiz der Actualität in einem Augenblick, wo in Paris die Chauvinisten der Flasche so heftig gegen den kolossalen Deutschen Bierimport zetern! Der Componist Sellenick hat einige Weisen seiner Elſäſſiſchen Heimath in die Partitur verwoben!

Auflage 315,000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in 16 fremden Sprachen.



Die Modenwelt. Illustrierte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Alle 14 Tage eine Nummer. Preis vierteljährlich M. 1.25.

Jährlich erscheinen: 24 Nummern mit Toiletten- und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Weibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Weibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche etc., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.

12 Beilagen mit etwa 2000 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiß- und Buntstiche, Namens-Listen etc. a2247 Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern. — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W, Potsdamer Str. 38; Wien I, Dönergasse 1.

Verlag von J. Bensheimer in Mannheim.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

## CHRONIK

des

### Großh. Hof- und National-Theaters in Mannheim

zur Feier seines hundertjährigen Bestehens am 7. October 1879

von

Anton Pichler,

Großherzoglicher Hoftheater-Regisseur.

(Mit einer Abbildung des Theaters vor seinem Umbau.)

Preis broschirt M. 4. —, elegant in Leinwand gebunden M. 5. —.

Für die Redaktion verantwortlich: Gustav Rahde in Mannheim.

## Pianos und Flügel

von Bechstein, Schwechten, Biese, Schiedmeyer, Jbach u. a. m. sind stets vorräthig bei

Th. Sohler,

Kunst-, Musikalien- und Instrumentenhandlung, Paradeplatz.

## Die lohnenste Geldausgabe

ist ein Abonnement auf das a2757

Neue Finanz- & Verloosungsblatt,

XVII. Jahrgang, von A. Dann wegen seiner correcten Ziehungslisten und bewährten Rathschläge. (Gottardt's Oblig. u. Aktien z. B. bei 45% empfohlen, stehen jetzt über 100%). Bestellungen & Mt. 2. — pro Quartal nehmen entgegen alle Postanstalten, Buchhandlungen, sowie der Herausgeber A. Dann in Stuttgart.